

## „Die Buschpilotin“ von Judith Maguire

<http://www.personalnovel.de/romane/book/12/die-buschpilotin>

Exposé	1
Schauplätze	1
Epoche	1
Personen	2
Liebesszene lässig	3
Liebesszene rassig	3
Nennungshäufigkeit	5

### Exposé

Da sie eine Herausforderung sucht, nimmt die attraktive junge Frau aus der Großstadt einen Job als Buschpilotin in einer Missionsstation im brasilianischen Dschungel an. Die Herzen der dortigen Mitarbeiter fliegen ihr sofort zu, nur dem gut aussehenden Arzt der Station ist sie von Anfang an ein Dorn im Auge. Obwohl er sich ungeheuer zu ihr hingezogen fühlt, versucht er mit allen Mitteln, sie loszuwerden.

Bei einem gemeinsamen Flug stürzen die beiden mitten über dem Dschungel ab. Von allen tot geglaubt, kämpfen sie ums nackte Überleben. Können sich die beiden vor dem sicher scheinenden Tod retten?

*ca. 204 Seiten*

### Schauplätze

Eine zu benennende Stadt in Deutschland oder Österreich

(bitte beachten: Die Schweiz ist leider aufgrund ihres weiblichen Artikels für die Personalisierung ungeeignet!);

eine Missionsstation im brasilianischen Dschungel;

das Dorf eines Indiostammes.

### Epoche

Gegenwart

## Personen

Anmerkung: In Ihrer PersonalNOVEL werden alle kursiv gesetzten Angaben durch Ihre eigenen Personalisierungen ersetzt.

*Daniela Becker*, ausgebildete Mechanikerin und Pilotin aus *Berlin*; Anfang 30; charmant, dickköpfig und äußerst mutig; äußerlich sehr attraktiv (schlank, langes Haar, weibliche Rundungen); gibt sich auf dem Papier als Mann aus, um als Pilotin für die Missionsstation St. Benedikt im brasilianischen Dschungel ausgewählt zu werden; hatte bisher eine längere Beziehung zu einem Mann; nachdem diese Beziehung gescheitert ist, glaubt sie, dass sie für eine längerfristige Bindung nicht geschaffen ist; verliebt sich in Billy, doch erst nach einem gemeinsamen Flugzeugabsturz finden die beiden endgültig zusammen.

Dr. *Billy Norman*, Leiter der Missionsstation; Mitte 30; ist ruppig und unnahbar und will *Daniela* zunächst mit allen Mitteln wieder loswerden; der einst aufstrebende Arzt an einer Münchner Privatklinik ging vor Jahren in den Dschungel, um dort Menschen zu helfen und den Unfalltod seiner Frau Magdalena zu vergessen; wehrt sich lange gegen seine Gefühle für *Daniela*; wird von einer giftigen Schlange gebissen und ringt mit dem Tod, überlebt aber und gesteht *Daniela* schließlich seine Liebe.

*Beate Junker*, *Danielas* beste Freundin seit Kindertagen und ihre Mitbewohnerin in *Berlin*; hält nichts davon, dass ihre Freundin in den Dschungel gehen will; kleine Rolle am Anfang der Geschichte.

*Jochen Santo*, ca. 20-jähriger Brasilianer, der in einem Dorf im Dschungel aufgewachsen ist; arbeitet als Krankenpfleger und rechte Hand von *Billy* in der Mission; bewundert Billy und weicht kaum von dessen Seite.

Schwester *Pilar*, Nonne in der Missionsstation; die einzige Frau, die *Billy* in seiner Umgebung akzeptiert; weise und gütig; merkt schnell, dass *Billy* und *Daniela* eigentlich ineinander verliebt sind; als sie glaubt, dass die beiden tot sind, ist sie kurz davor, ihren Glauben zu verlieren.

Pater *Andreas*, früher ein rebellischer Priester, der in die Mission strafversetzt wurde; *Billys* wortkarge, ruppige Art erinnert ihn an sich selbst, als er noch jung war; mittlerweile ruht Pater *Andreas* aber in sich und ist sehr gütig.

### Nicht personalisiert werden:

Sean Brandon, ehemaliger Pilot der Station; starb kürzlich durch Absturz über dem Dschungel

Magdalena, *Billys* Ex-Frau; kam vor Jahren bei einem Autounfall ums Leben; sie wird nur erwähnt

## Liebeszene lässig

*Danielas* braune Augen blitzten auf. „*Billy*, hör auf, mich zu ärgern. Du wirst es bereuen, das verspreche ich dir.“

Doch *Billy* saß jetzt der Schalk im Nacken. Und etwas anderes. Er hatte die Sehnsucht in sich so lange unterdrückt, hatte ständig gegen seine Gefühle angekämpft, jetzt wollte er nicht mehr. Er wollte *Daniela* in die Arme nehmen, sie berühren und küssen. Vielleicht war hier und in diesem Augenblick die letzte Gelegenheit dazu. Schon morgen, schon in der nächsten halben Stunde konnte der Dschungel sie beide getötet haben.

*Billy* streifte nur die Schuhe ab, dann ging er auf *Daniela* zu. Es war ihm völlig egal, dass seine Kleidung nass wurde.

„Bleib stehen“, verlangte *Daniela* und versuchte dabei, das innere Vibrieren zu unterdrücken. Sie sehnte sich so verzweifelt nach *Billy* und hatte gleichzeitig Angst davor. Sein Kampf mit dem Jaguar hatte ihr gezeigt, wie nah Leben und Tod hier im Dschungel beieinander lagen. Es wäre schon schrecklich, den einzigen Menschen sterben zu sehen, auf den sie sich verlassen konnte. Aber wenn sie sich jetzt auf eine Beziehung mit ihm einließ, wenn sie ihn liebte, das wäre unerträglich.

„*Billy*, ich warne dich, bleib stehen und dreh dich um“, wiederholte sie und wusste genau, dass er weder das eine noch das andere tun würde. Sie blickte in seine *blauen* Augen und im selben Moment war ihr klar, dass es völlig gleichgültig war, ob sie ihrem Verlangen nachgab oder nicht. Sie liebte *Billy* doch schon längst!

Jetzt war er bei ihr, stand so dicht vor ihr, dass sie seinen Atem auf ihrem Gesicht spürte. Seine Hände tasteten im schmutzig-braunen Wasser nach ihren Schultern und glitten an ihren Armen herab.

*Daniela* atmete jetzt schneller. Wie von selbst hob sich ihr Gesicht dem seinen entgegen und ihre beider Lippen fanden sich zu einem langen Kuss. Es war vollkommen anders als nach dem Tod des jungen Indios. In jener Nacht waren sie buchstäblich übereinander hergefallen.

Diesmal wagten sie sich nur zögernd vor und gingen behutsamer miteinander um.

Das Wasser, das sie beide umgab, gluckerte leise, und die sanften Wellen umspielten sie im gleichen Rhythmus wie ihre Liebe.

## Liebeszene rassig

*Danielas* braune Augen blitzten auf. „*Billy*, hör auf, mich zu ärgern. Du wirst es bereuen, das verspreche ich dir.“

Doch *Billy* saß jetzt der Schalk im Nacken. Und etwas anderes. Er hatte die Sehnsucht in sich so lange unterdrückt, hatte ständig gegen seine Gefühle angekämpft, jetzt wollte er nicht mehr. Er wollte *Daniela* in die Arme nehmen, sie berühren und küssen. Vielleicht war hier und in diesem Augenblick die letzte Gelegenheit dazu. Schon morgen, schon in der nächsten halben Stunde konnte der Dschungel sie beide getötet haben.

*Billy* streifte nur die Schuhe ab, dann ging er auf *Daniela* zu. Es war ihm völlig egal, dass seine Kleidung nass wurde.

„Bleib stehen“, verlangte *Daniela* und versuchte dabei, das innere Vibrieren zu unterdrücken. Sie sehnte sich so verzweifelt nach *Billy* und hatte gleichzeitig Angst davor. Sein Kampf mit dem Jaguar hatte ihr gezeigt, wie nah Leben und Tod hier im Dschungel beieinander lagen. Es wäre schon schrecklich, den

einzigsten Menschen sterben zu sehen, auf den sie sich verlassen konnte. Aber wenn sie sich jetzt auf eine Beziehung mit ihm einließ, wenn sie ihn liebte, das wäre unerträglich.

„*Billy*, ich warne dich, bleib stehen und dreh dich um“, wiederholte sie und wusste genau, dass er weder das eine noch das andere tun würde. Sie blickte in seine *blauen* Augen und im selben Moment war ihr klar, dass es völlig gleichgültig war, ob sie ihrem Verlangen nachgab oder nicht. Sie liebte *Billy* doch schon längst!

Jetzt war er bei ihr, stand so dicht vor ihr, dass sie seinen Atem auf ihrem Gesicht spürte. Seine Hände tasteten im schmutzig-braunen Wasser nach ihren Schultern und glitten an ihren Armen herab.

*Daniela* atmete jetzt schneller. Wie von selbst hob sich ihr Gesicht dem seinen entgegen und ihre beider Lippen fanden sich zu einem langen Kuss. Es war vollkommen anders als nach dem Tod des jungen Indios. In jener Nacht waren sie buchstäblich übereinander hergefallen.

Diesmal wagten sie sich nur zögernd vor. *Daniela* spürte *Billys* sanft tastende Zunge an ihren Lippen und öffnete sich ihm bereitwillig. Sehnsuchtsvoll glitt seine Zunge zwischen ihre Zähne, seine Hände tasteten sich tiefer, fanden zwischen ihre Beine und dann drangen seine Finger mit sanftem Druck in sie ein.

*Daniela* wand sich vor Verlangen, öffnete ihre Beine, soweit es hier im Wasser ging, ohne dass sie den Grund unter den Füßen verlor. Fordernd stieß ihre Zunge vor, traf sich mit seiner, umkreiste sie spielerisch, und dann ließ auch sie ihre Hände abwärts gleiten.

*Billys* Kleidung war störend, und das Wasser machte es nicht einfach, seine Hose zu öffnen. Immer wieder rutschten ihre Finger an dem nassen Knopf ab. Und auch der Reißverschluss klemmte.

Widerstrebend löste *Daniela* ihre Lippen von seinem Mund. „Hättest du dich nicht ausziehen können?“

*Billy* lachte leise. Seine Finger waren noch immer in ihr, bewegten sich sanft und lösten leidenschaftliche, kleine Zuckungen aus.

„Wenn du noch ein wenig Geduld hast, löst sich das Problem von allein.“

Nun musste auch *Daniela* lachen. An ihrer Hand spürte sie die harte Wölbung. Der nasse Hosenstoff dehnte sich unter dem Druck von *Billys* steif gewordenem Glied. Aber um Knopf und Reißverschluss zu sprengen, würde auch seine geballte Männlichkeit nicht ausreichen.

Noch einmal versuchte *Daniela* mit aller Kraft, den Knopf zu öffnen und endlich kapitulierte dieser vor der drängenden Liebe, die ihn zuletzt von beiden Seiten attackiert hatte. Auch der Reißverschluss ließ sich nun endlich öffnen, dann glitt die Hose über *Billys* Hüften.

*Daniela* spürte den Druck an ihrem Bauch und stellte sich unwillkürlich auf die Zehenspitzen. *Billys* Lippen legten sich auf ihren leicht geöffneten Mund, seine Zunge forschte wieder nach der ihren. Und seine Finger stimulierten immer noch ihren Unterleib. Sein Atem ging jetzt heftiger. *Daniela* spürte, dass er ebenso nach Vereinigung gierte wie sie.

Mit beiden Armen klammerte sie sich an seinen Schultern fest, versuchte sich hochzuziehen, um ihm den Zugang zu gewähren, nach dem sie sich beide sehnten. *Billys* Finger glitten aus ihr heraus, beide Hände umfassten mit festem Griff ihre Gesäßbacken, dann hob er sie hoch.

Seufzend spreizte *Daniela* die Beine, griff mit einer Hand nach unten und umfasste *Billys* heiß pulsierendes Glied. Sehnsuchtsvoll und doch behutsam wies sie ihm den Weg, stöhnte, als sie ihn eindringen fühlte.

„Gut so?“, keuchte er an ihrem Ohr, während sich seine Härte unaufhaltsam in sie hineinschob, tiefer und tiefer, bis er sie vollständig ausfüllte.

*Daniela* jappste vor Lust. Noch nie zuvor hatte sie einen Mann so intensiv gespürt.

Das Wasser, das sie beide umgab, gluckerte leise, und die sanften Wellen umspielten sie im gleichen Rhythmus wie ihre Liebe.

## Nennungshäufigkeit

### *Weibliche Hauptrolle*

Der Vorname der Heldin ist ...	747 x
Der Nachname der Heldin ist ...	9 x
Die Haarfarbe der Heldin ist ...	5 x
Die Augenfarbe der Heldin ist ...	5 x
Das Parfüm der Heldin heißt ...	1 x
Die Heldin trägt am liebsten Kleidung der Farbe ...	2 x
Der Kosenamen für sie lautet ...	5 x
Der Name der Heimatstadt der Heldin ist ...	9 x
Das Land, in dem die Heimatstadt der Heldin liegt, heißt ...	10 x

### *Männliche Hauptrolle*

Der Vorname des Helden ist ...	774 x
Der Nachname des Helden ist ...	10 x
Die Haarfarbe des Helden ist ...	3 x
Die Augenfarbe des Helden ist ...	9 x
Das After Shave des Helden heißt ...	1 x
Der Held trägt am liebsten Kleidung der Farbe ...	1 x
Der Kosenamen für ihn lautet ...	3 x
Die Lieblingsmusik der beiden Protagonisten ist von (Interpret) ...	1 x

### *Beste Freundin der weiblichen Hauptrolle*

Die Freundin der Heldin heißt mit Vornamen ...	22 x
Die Freundin der Heldin heißt mit Nachnamen ...	1 x

### *Brasilianischer Krankenpfleger*

Der Vorname des jungen Brasilianers ist ...	193 x
Der Nachname des jungen Brasilianers ist ...	3 x

### *Nonne in der Missionsstation*

Der Vorname der Nonne ist ...	99 x
-------------------------------	------

### *Strafversetzter Pater*

Der Vorname des Paters ist ...	75 x
--------------------------------	------